

Corona im Überblick

Das Virus hat viele Themen bestimmt, auch in Kamp-Lintfort. Wir erinnern uns: Anfang des Jahres waren Schnelltests knapp. Am Kloster Kamp gab es den Corona-Segen

Von Karen Kliem

Kamp-Lintfort. Im ersten Halbjahr bestimmte natürlich das Virus die Schlagzeilen. Die einen lernten damit umzugehen, die anderen wurden jäh ausgebremst. Zum zweiten Mal. Ein Überblick über die Entwicklung im Corona-Halbjahr ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

„Das, was innerlich sprachlos macht, braucht eine Geste“

Peter Hahnen über die Motivation, den Corona-Segen am Kloster Kamp anzubieten

Januar: Ein Rheinberger Unternehmen verkündet, samstags Schnelltests auf dem Gelände der Firma Thiel anzubieten. Dafür wurde ein alter Krankenwagen der Kamp-Lintforter „Cocktailambulanz“ umgerüstet. Kostenpunkt des Schnelltests: 39,90 Euro, Ergebnis in 90 Minuten.

Derweil versucht sich der Tier-



Der Segen von Kloster Kamp gegen das Corona-Virus. FOTO: ULLA MICHELS / FUNKE FOTO SERVICES

park Kalisto mit „Gastro to go“ über Wasser zu halten. Denn auch wenn keine Besucher kommen dürfen, laufen die Futterkosten weiter. Einen Monat später bitten die Besitzer doch um Spenden. Das St. Bernhard Hospital macht sich bereit zum Impfen der Mitarbeiter. Angemeldet haben sich zunächst nur 60 Prozent der Belegschaft.

Februar: Am Kloster Kamp gibt es den Corona-Segen an der Corona-Faust. Das Angebot wird gut angenommen.

Zwei angehende Abiturientinnen des Georg-Forster-Gymnasiums schreiben einen offenen Brief an die Schulministerin. Sie sorgen sich, ob sie gut genug auf die Prüfungen vorbereitet sind nach Monaten des Unterrichts per Video.

Eltern kleiner Kinder klagen über die lange Warteschleife bei den Schwimmkursen wegen des geschlossenen Bades.

März: Stephan Thiel steigt in Zeiten knapper Schnelltests selbst ins Geschäft ein und ordert in der Tür-

kei und China. Einen Monat später werden 300.000 davon von seinem Grundstück geklaut.

Nach fünf Monaten Schließung darf das Kalisto wieder öffnen. Allerdings nur nach Terminvereinbarung.

April: Die Kamper Konzerte bleiben auf Abruf, das Kino ist immer noch zu. Rätselraten, was aus den Ferienspielen in diesem Jahr wird.

Mai: Weil die Schützenfeste an allen Orten abgesagt wurden, geht das Nigspaar in Rossenray in die mittlerweile dritte Amtszeit.

Am 14. steht es endgültig fest: Die Beach Party wird gekippt wegen der großen Planungsunsicherheit.

Ab dem 15. darf die Außengastronomie wieder öffnen.

Die Pandemie beschert der St. Kamp-Lintfort die erste digitale Bürgerinformation. Thema ist Niersenbruch.

Juni: Ein neues Corona-Testzentrum eröffnet am Schuldreieck. Das Panoramabad darf öffnen, schneller als gedacht. Die Veranstalter kündigen: Das Kammermusikfest darf unter Auflagen im Schirn stattfinden.